

A 2022/009

Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital

Freital, den 10.10. 2022

Mitte-Links- Fraktion

Jörg Mumme

Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

Große Kreisstadt Freital

Dresdner Straße 56 / 58

01705 Freital

Stadt Freital Oberbürgermeister		
12. Okt. 2022		
Anl.		
OB	Bgm. I	Bgm. II

z

JRA

Herrn Oberbürgermeister Uwe Rumberg

Dresdner Straße 212

01705 Freital

FSK Hr. Leuschner ✓

Antrag an den Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital

Co: Stadtverwaltung der Großen Kreisstadt Freital

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Uwe Rumberg,
sehr geehrte Damen und Herren,

Hiermit stelle ich folgenden Antrag:

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Freital beschließt:

Die Große Kreisstadt Freital wirkt als Gesellschafterin bei den städtischen Unternehmen „Freitaler Strom & Gas“; „Stadtwerke Freital“ darauf hin, dass mit sofortiger Wirkung Strom – und Gassperren für private Haushalte und kleine Firmen in der Stadt Freital und im angrenzendem Versorgungsgebiet bis mindestens 30.04.2023 ausgesetzt und nicht realisiert werden.

Zur Begründung:

Die vergangenen zwei Jahre mit der „Corona – Pandemie“ und den damit verbundenen Einschränkungen sowie das derzeitige Handeln der Bundes- und Landesregierung haben dazu geführt, dass sich viele Bürger und Bürgerinnen in noch schwierigeren finanziellen Situationen befinden.

Viele Menschen haben durch Kurzarbeit, den Wegfall oder Verlust von Zweit – und Nebenjobs oder dem Aussetzen ihrer selbstständigen Tätigkeit schlicht und ergreifend keine finanziellen Spielräume oder Rücklagen mehr – Zitat: „...sie sind nicht insolvent, sie produzieren nur nicht mehr!“

Sie haben starke Einkommenseinbußen - die keine Bonuszahlung abfedern kann - zu verkraften.

Dazu kommt jetzt die drastische Entwicklung der Energiepreise, die natürlich die Menschen mit geringem Einkommen besonders stark trifft, diese Menschen haben keine „Sparkonten“, die sie noch „abschmelzen“ können.

Weitere Preiserhöhungen bei Strom und Gas sind für zahlreiche Haushalte Freitals schlicht und einfach nicht mehr bezahlbar.

Der lang und breit und wortreich angekündigte „Doppelwumms“ – also das Entlastungspaket der Bundesregierung wird seine Wirkung – wenn überhaupt – erst sehr spät entfalten.

Für die von einer „möglichen“ Sperrung betroffenen Menschen bedeutet dies, ein Leben ohne Licht, Heizung, Wasser und warme Mahlzeiten.

Die Versorgung mit Energie ist eine der Grundvoraussetzungen für ein menschenwürdiges Wohnen und für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, ist ein Element der Daseinsvorsorge und ein soziales Recht.

Armut macht krank, genauso wie Hunger und Frieren in einer kalten Wohnung – da helfen weder „Waschlappen noch zwei Pullover“ – abgesehen davon, dass diese „Spartipps“ abgegeben von alten – durch steuergeldfinanzierte Altersbezüge - reich abgesicherte Politiker, in einem Fall sogar von einem Herren mit einem Koffer voller Bimbos (aka Spendengelder für die CDU) für die Betroffenen ein Schlag ins Gesicht sind.

Auch die Große Kreisstadt Freital und ihre städtischen Unternehmen / Tochtergesellschaften/ Holding sind hier in einer besonderen sozialen Verantwortung.

Wir alle können nichts für den Krieg Putins in der Ukraine, wir stehen auch an der Seite aller Kriegsoffer, die derzeitige Energie – und Versorgungskrise lastet aber auch und ganz besonders auf den Schultern derer, die es eh schon schwer haben.

Jörg Mumme

Mitglied des Stadtrates der Großen Kreisstadt Freital

Stellv. Fraktionsvorsitzender

Beratungsfolge

- Sozial- und Kulturausschuss
- Technischer und Umweltausschuss
- Finanz- und Verwaltungsausschuss
- Stadtrat

03.11.2022 10
10.11.2022 6